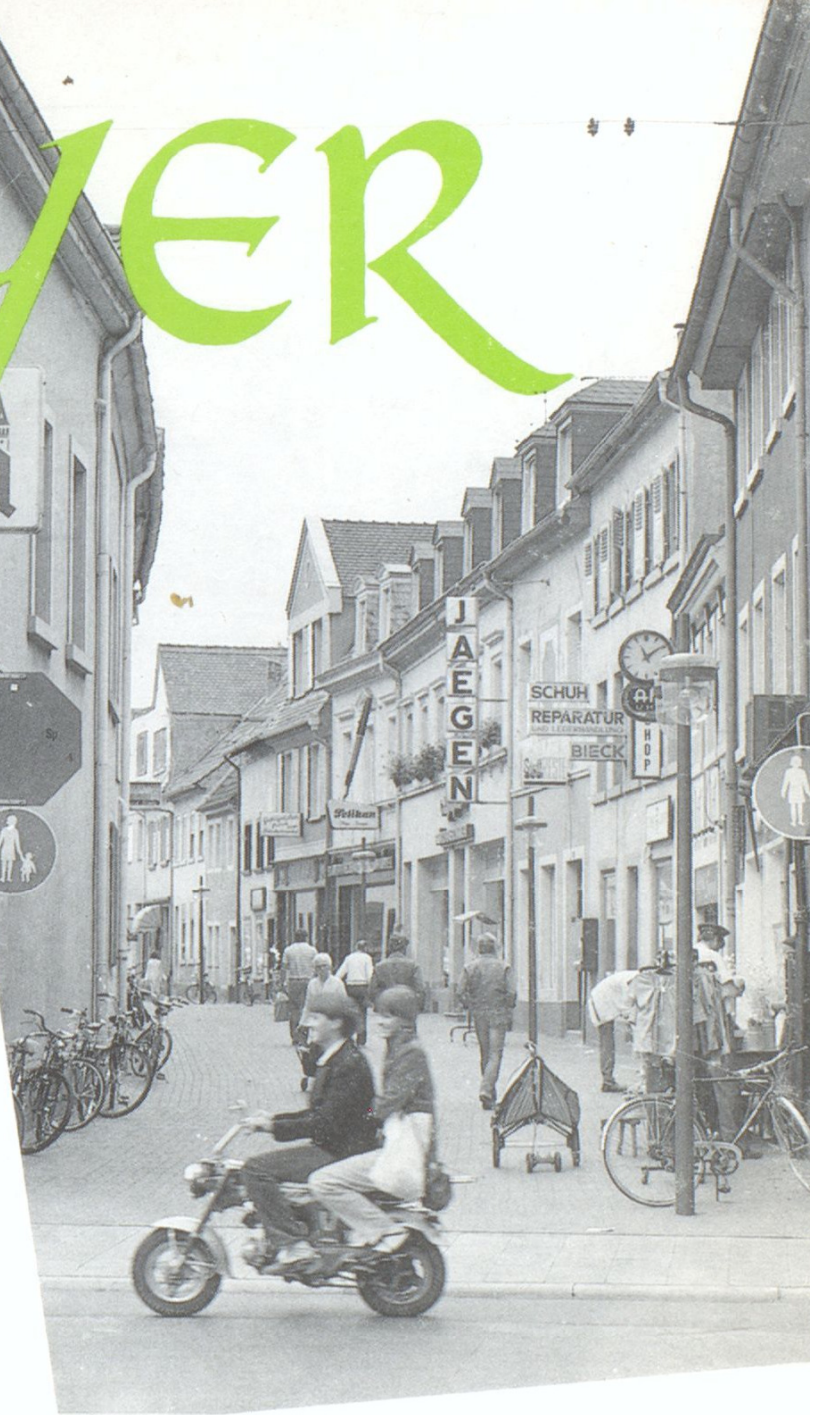
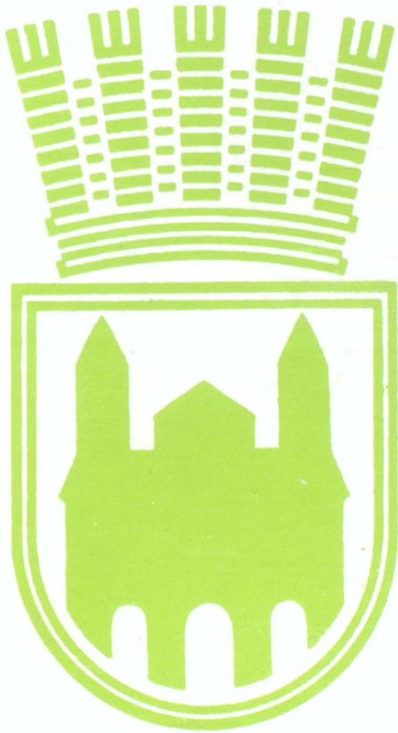


SPEYER

Frühling 1987



Aus dem Inhalt:

Speyer damals

Von Katrin Hopstock

Kanalerneuerung in der Maximilianstraße

Von Dr.-Ing. Helmuth Wantur

Unser Porträt: Friedrich Lindacher

Dazu: „Nachrichten des Verkehrsvereins“

„Aus der Bürgerfamilie“

„Kleine Stadt-Chronik“

„Speyer im Schrifttum“

„Ebbes vum Hasepuhl“

„Demnächst“

„Vor 100 Jahren“ und

„Vergnügliche Stadt-Chronik“

**Vierteljahresheft des
Verkehrsvereins in
Zusammenarbeit mit
der Stadtverwaltung**

Wir unterhalten ein reichhaltiges Angebot an:

Tapeten Teppichen Gardinen

Stets preiswerte Angebote!

Besuchen Sie unseren Orientbasar in eigenen Räumen.

6720 Speyer,
Gilgenstr. 5

strasser

Tel. 7 10 35

DUPRÉ

**Bauunternehmung
Altbausanierung
Container-Service**

Franz-Kirrmeier-Straße 17

6720 Speyer

Telefon: 0 62 32 - 7 10 61

Telex: 4 65 116 dupre d



Historisches Museum der Pfalz

Speyer damals

Von Katrin Hopstock

Unter diesem Titel bringen wir hier Bilder aus vergangener – nicht immer „guter, alter“ – Zeit.

Die meisten Fotografien wurden bisher noch nie veröffentlicht. Nach dem 1979 von der Volksbank herausgegebenen Bildband „Speyer – anno dazumal“ sind hier erstmals historische Speyerer Aufnahmen in größerer Zahl zu sehen.

Alle Bilder stammen aus der Fotosammlung des Stadtarchivs, die ständig ergänzt und erweitert wird und bereits jetzt über 6000 Stück umfaßt. Zuwachs erhält sie durch Eigenaufnahmen (z. B. Bauveränderungen, Ereignisse), Ankauf, geschenkte Aufnahmen, Reproduktionen u. a.

Zu Besuch in Speyer



Das bayerische Königspaar ging 1829 auf große Reise durch die Pfalz. Der Besuch der Kreishauptstadt Speyer gehörte natürlich dazu. Die „Momentaufnahme“ – eine Lithographie – zeigt die Vorbeifahrt an der „Alten Münz“ in Richtung Dom. Wer von der Höhe des Bauwerks irritiert ist – das zusätzliche Stockwerk wurde erst 1874/75 aufgesetzt.



Am 10. Juni 1891 besuchte der bayerische Prinzregent Luitpold Speyer. Hier das für seine Einfahrt festlich geschmückte Alt-pörtel. Luitpold, ein Sohn des 1848 abgedankten Königs Ludwig I., war 1886 nach dem Tode seines Neffen Ludwig II. Regent geworden, da dessen Bruder Otto als Geisteskranker die Regierungsgeschäfte nicht führen konnte.

Auch noch bei hochherrschaftlichen Besuchen zu Anfang des 20. Jahrhunderts wurden umfangreiche Begrüßungs- und Vorbereitungsmaßnahmen getroffen: Hier der Triumphbogen in der Bahnhofstraße (links Einmündung St.-Guido-Straße) für den Besuch des bayerischen Prinzregenten Ludwig am 13. Mai 1913.





Prinzregent Ludwig von Bayern auf Besuch in Speyer, am 13. Mai 1913. Der ungekünstelte, doch professionelle Schnappschuß des Speyerer Fotografen Karl Hoos zeigt ihn beim Verlassen des Bahnhofs.

König Ludwig III. wieder einmal in Speyer: Ende 1913 besuchte er unter anderem das Weinmuseum. Er hatte die Nachfolge seines Vaters Luitpold in der Regentschaft angetreten, diese aber am 5. November 1913 für beendet erklärt.

v. l. n. r.: Wilhelm v. Leonrod, Museumsdirektor Sprater, Georg Berthold, E. Heuser, Friedrich Johann Hildenbrand, Ludwig III., Friedrich Bassermann-Jordan, Freiherr v. Cetto, Regierungspräsident v. Neuffer, Freiherr v. Ow-Wachendorf, Bürgermeister Mahla (Landau), Paul v. Braun (Regierungspräsident von Schwaben).



Erst am 10. Mai 1917 besuchte Kaiser Wilhelm II. Speyer zur Besichtigung der Gedächtniskirche. Seinerzeit der wichtigste finanzielle Förderer des Baus, wäre er zur Weihe im Sommer 1904 gerne gekommen; der Umstand, daß sich der bayerische Prinzregent bei diesem Anlaß vom Speyerer Regierungspräsidenten vertreten ließ, machte ihm die Anwesenheit unmöglich. Das führte zu einer Kettenreaktion: Fast alle damaligen protestantischen Landesherren schickten ebenfalls Vertreter ...

Und noch einmal Ludwig III.: Am 14. September 1914 stattete er der als Lazarett eingerichteten Zeppelinerschule einen Besuch ab. Vorne Mitte: Der König; zweiter von links: Oberbürgermeister Hertrich (1916 gefallen).



Der einzige Staatsbesuch in Speyer, dessen bildliche Überlieferung umfangreich ist: Reichspräsident Paul von Hindenburg, am 19. Juli 1930. Erst zwei Wochen waren seit dem endgültigen Abzug der französischen Besatzung vergangen, der auch in Speyer als Kreishauptstadt mit großen Feierlichkeiten begangen wurde.

Neben dem Reichspräsidenten im Wagen: der bayerische Ministerpräsident Stüzel.

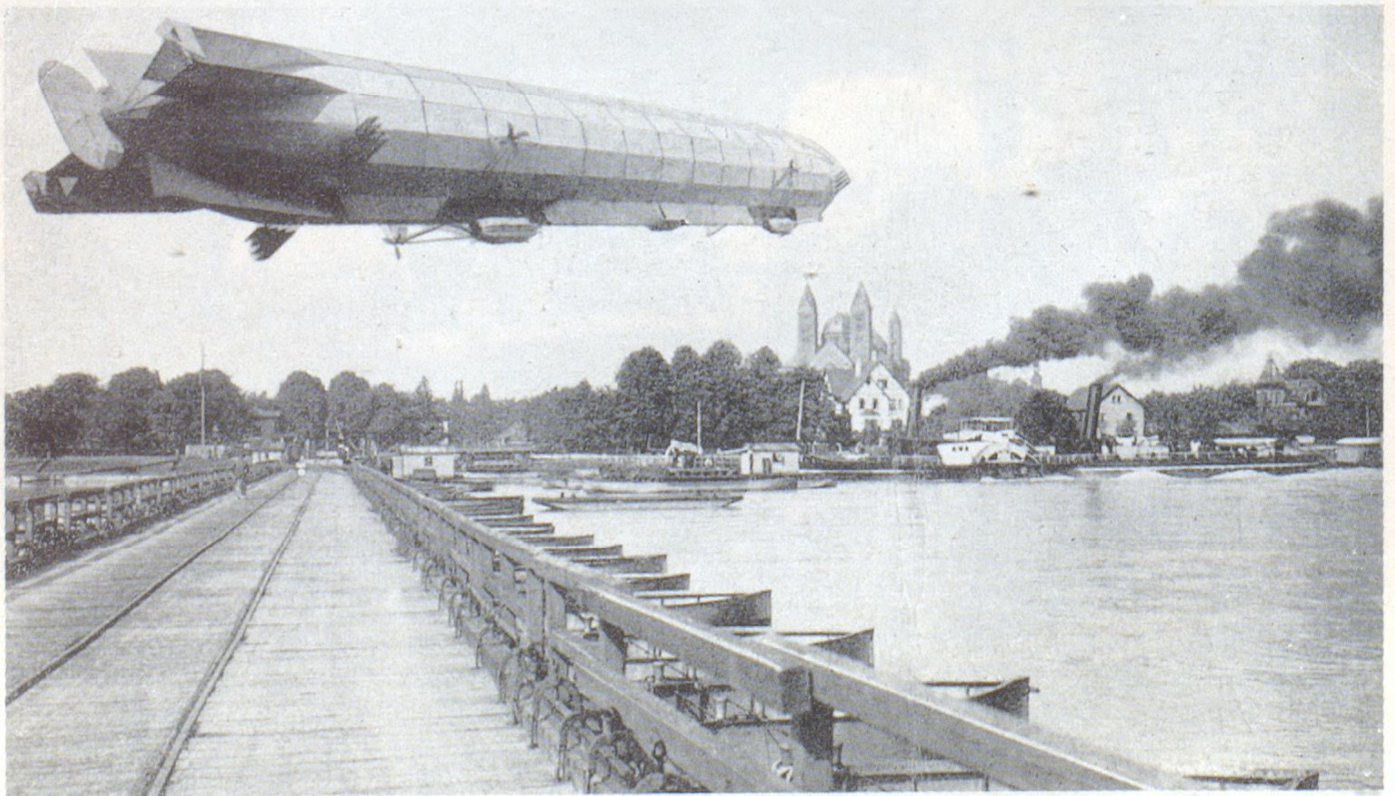


Besuch
des Reichspräsidenten
v. Hindenburg in Speyer 1930.
19.7.1930.

Ereignisse



1881 war große Kreistierschau in Speyer – wohl auf dem Gelände des Exerzierplatzes. Der Fotograf ist sicherlich auf einen Baum geklettert, um diesen Blickwinkel einzufangen ...



Am 4. August 1908 überflog Graf Zeppelins Luftschiff LZ 4 Speyer.
(Bei dieser als Ansichtskarte verkauften Aufnahme handelt es sich um eine Fotomontage.)



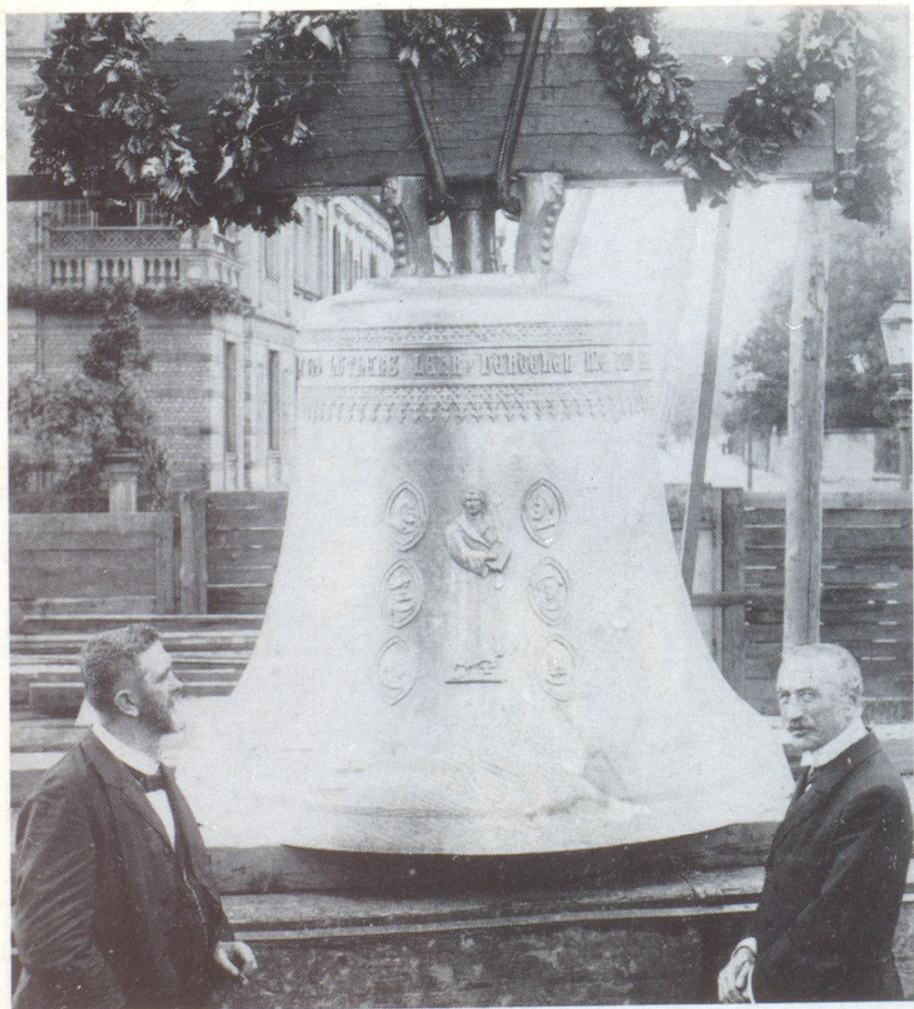
Archäologen im Speyerer Dom, Sommer 1900:

In einer groß angelegten Grabungsaktion wurden die Gräber der Kaisergruft wissenschaftlich erforscht. Offizieller Grabungsfotograf war der seit 1887 in Speyer ansässige Jakob Schröck (1861–1942). 1905 wurde er dafür zum bayerischen Hoffotografen ernannt. Beim Verkauf seines Hauses in den siebziger Jahren fiel vermutlich der gesamte fotografische Nachlaß der Vernichtung anheim ...

Das Foto zeigt die Öffnung der Gräber Kaiser Konrads II. und der Kaiserin Gisela am 23. August 1900. Mitte oben der Speyerer Bischof und der Regierungspräsident der Pfalz, Herren der Kommission und des Domkapitels sowie Grabungsarbeiter.

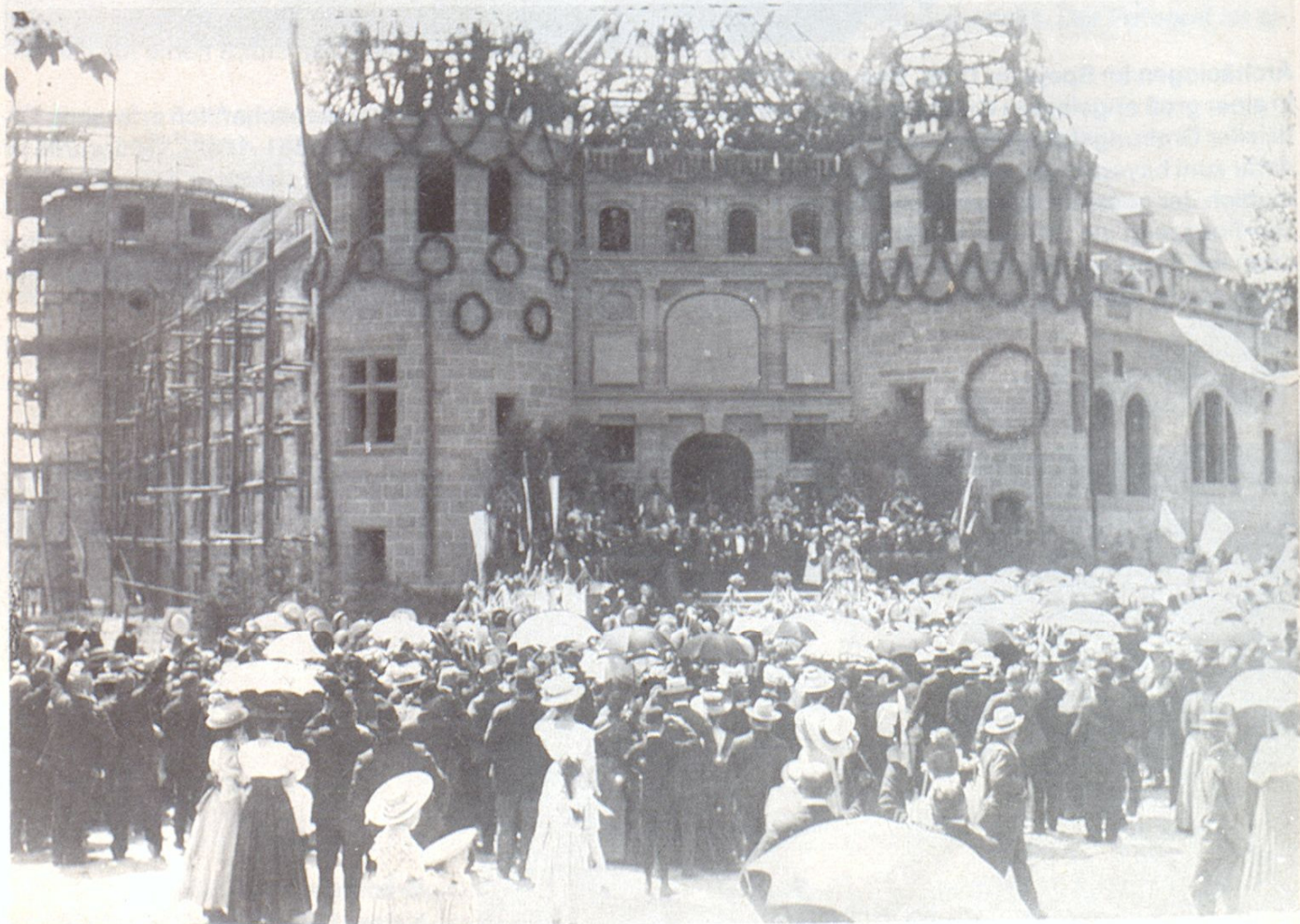


**Grabkrone
Kaiser Heinrich IV. (1050–1106).**



Überführung der Lutherglocke in die Gedächtniskirche am 13. Juli 1903. Diese Glocke wurde – wie drei der anderen des ursprünglichen Geläuts – von Hofglockenmeister Franz Schilling, Apolda, gegossen.

Richtfest des Historischen Museums der Pfalz am 14. Juni 1908. Bei der Wiedereröffnung im Jahre 1990 wird es sicher ähnlich umlagert sein ...





Speyer als Garnisonsstadt war oft Ort von Pioniertreffen und -jubiläen. Vom 15.–18. August 1930 fand hier der „Bundestag der Bayerischen Pioniere und Verkehrstruppen“ statt. – Im Vordergrund: Generalfeldmarschall August von Mackensen (1849–1945).



Anlässlich des 900. Jahrestages der Domgründung kam der Domnapf endlich wieder an seinen angestammten Platz, nachdem er fast ein halbes Jahrhundert im Domgarten verbracht hatte. Und natürlich gabs eine Füllung des Napfes – fast 1 500 Liter Wein ...
Die Aufnahme vom 25. Mai 1930 zeigt v.l.n.r. Hagenbuch (Leiter des Verkehrsamtes), Oberbürgermeister Leiling mit Frau und Tochter; dahinter rechts, mit Brille: Schneidermeister Hermann Bantz. Das Datum ist kein Druckfehler: 1930 hat es zwei Domnapffüllungen gegeben!

Persönlichkeiten

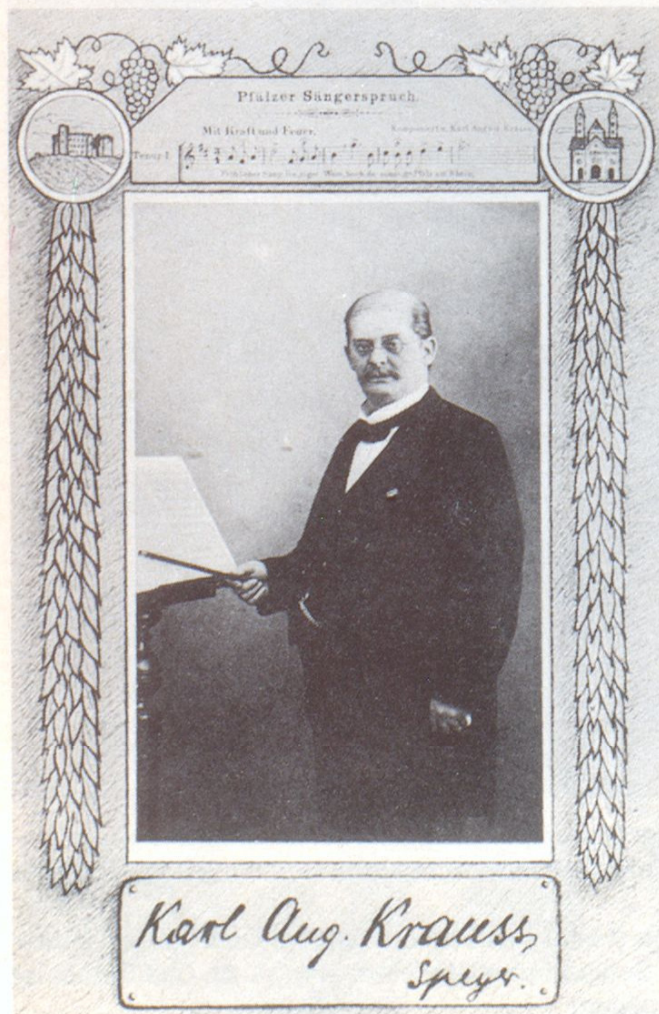


Valentin Mangold (links oben), Wirt „Zur Warmen Wand“ in der Allerheiligenstraße 1. Der gelernte Küfer war mindestens 1892 bis 1902 auch Eigentümer dieses Anwesens. Weitere Angaben über ihn sind jetzt leider noch nicht bekannt.

Reinhold Schröter (rechts oben), Jahrgang 1865, war 1896 bis 1900 Direktor der Höheren Mädchenschule Speyer. Leider war das bis jetzt der einzige Fall, daß ein so frühes „Paßfoto“ in Bewerbungsunterlagen auftauchte ...

Karl August Krauß (links unten) (1853–1927). Der gebürtige Mutterstadter war sehr vielseitig: 1883–1922 Volksschullehrer in Speyer, seit 1898 Leiter des Musikunterrichts am Humanistischen Gymnasium, daneben noch lange Jahre Musikkritiker bei der Speyerer Zeitung. Damit nicht genug, komponierte und dirigierte er auch ...

Diese künstlerisch ausgeschmückte Ansichtskarte stammt aus der Hand Arthur Barths (1913).



Christoph Uhlenburg, ein Speyerer Original. Foto und Montage stammen vom Speyerer Fotografen Karl Decker, der auch, zusammen mit Josef Dahl, den Text verfaßte (1914).

Schnaps un e Bretzel
un noch ins Genik for
10 Pennig vum Huzel
do bin ich im Glück



Als altes Speyerer Original kriecht der einstons dies
Denkmal. Er fährt den Dreik durch Städtle durch
der "Boffel" Ritter von Uhlenburg.



Nachlese

Leider kommt es noch allzuoft vor, daß alte Fotos von Ereignissen, Speyerer Persönlichkeiten, Vereinen, Technik (Auto, Eisenbahn, Schifffahrt, Luftfahrt) weggeworfen werden – nicht nur einzelne Stücke, sondern manchmal ganze Nachlässe.

So wie der Knabe auf dieser einhundert Jahre alten Aufnahme sollte man also nicht verfahren ...

Das Stadtarchiv ist – wortwörtlich – ständig aufnahmebereit. Auch wenn jemand sich nicht von einer ihm besonders wertvollen Aufnahme trennen will, gibt es eine Lösung: Das Bild wird

reproduziert und danach dem Eigentümer unbeschädigt zurückgegeben. Letztendlich kommt eine umfangreiche, sorgfältig geführte Fotosammlung allen zugute: Ob es sich um stadthistorische Veröffentlichungen im engeren Sinne, ob um Jubiläumsschriften, wissenschaftliche Arbeiten, Vereinsjubiläen, Familienforschung oder ähnliches handelt – die Fotosammlung des Stadtarchivs ist öffentlich zugänglich und benutzbar. Bereits jetzt durfte sie die umfangreichste, öffentlich zugängliche Fotosammlung zur Speyerer Thematik sein.



Zuwendungen und Leihgaben bitte an das Stadtarchiv Speyer, Maximilianstr. 12, richten. Tel.: 06232/14328 und 14265.

Ihr leistungsfähiger Partner in **Stadt und Land**



Unser neues Hauptstellengebäude in Speyer am Siebertplatz

Die meisten Bürger in Speyer und den umliegenden Gemeinden sind Kunden der Sparkasse. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Kundennähe, qualifizierte Beratung und moderne Service-Einrichtungen sind unsere Stärken. Der Grundsatz „ortsnah und leistungsstark“ wird für uns stets von neuem Verpflichtung sein.

Als persönliche Bank für den Privatkunden und als mittelständische Bank für die Geschäftskunden haben wir einen guten Namen. Unsere Marktstellung verpflichtet uns, auf allen Gebieten gute Leistungen zu erbringen, denn unsere Kunden sind mit Recht anspruchsvoll.

wenn's um Geld geht

Kreis- und Stadtparkasse Speyer

mit 14 Zweigstellen überall in Ihrer Nähe





Ausführung sämtlicher
Kunstschmiede- und
Schlosserarbeiten

Spezialität:

Schmiedeeiserne Grabkreuze

Schlossermeister

Gerhard Alb. Kurz

6720 Speyer/Rhein

Werkstatt und Ausstellungsraum:
Boschstr. 20, Tel. 06232/43555

Geöffnet:

Montag–Freitag 7.00–16.00 Uhr,
Samstag 9.00–12.00 Uhr und nach
Vereinbarung.

Anruf oder Postkarte genügt. Ich berate Sie unverbindlich.

JESTER GmbH

- Hallenbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- Gerüstbau
- Kranverleih
- Planverleih



GERÜSTBAU

H O L Z B A U



Ihr Fachbetrieb
für Altbausanierungen

6720 Speyer am Rhein, Im Sterngarten 4, Tel. 06232/76249
+ 77248

Kanalerneuerung in der Maximilianstraße

Von Dr.-Ing. Helmuth Wantur

Leiter der Tiefbauabteilung des Stadtbauamts Speyer

Aus der Geschichte der Stadt Speyer ist bekannt, daß schon im Mittelalter offene und verdolte Abflurinnen der mittelalterlichen Straßen zum Speyerbach führten. Trotzdem konnten die Rinnen die Verschmutzung und die ausbreitenden Krankheiten in der Stadt nicht verhindern helfen, da es an der notwendigen Gesundheits- und Sauberkeitseinstellung der Bevölkerung fehlte.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts, mit der Ausbreitung der Stadt über den Altstadtkern hinaus, ist man beim Rat zur Erkenntnis gekommen, daß nur ein vollständiges Kanalnetz den hygienischen Erfordernissen der Bürger gerecht werden kann.

So wurde Anfang dieses Jahrhunderts zuerst im Altstadtkern mit dem Bau der Straßenkanäle begonnen. Die Kanäle wurden gemauert, die Abmessungen aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt.

Mit dem Bau der 1. mechanischen Kläranlage im nördlichen Domgarten konnte die Kanalisierung der Innenstadt verstärkt vorangetrieben werden. So wurde u. a. in der Maximilianstraße einer der Hauptkanäle für den Altstadtkern 1926 zwischen dem Postplatz und der alten Münze gebaut. Dieser Kanal verlief weiter über den alten Marktplatz und die Salzturm-gasse zum Holzmarkt und dort in einem offenen Gerinne zum Speyerbach.

Die rasche Bevölkerungszunahme der Stadt Speyer und die flächenmäßige Ausbreitung nach dem 2. Weltkrieg führte zur Überlastung der alten Kanäle, insbesondere im Innenstadtbereich. Die Änderung der Lebensgewohnheiten, die Auswirkung der Industrialisierung und die zunehmende Versiegelung von freien Flächen bewirkte eine erhebliche Steigerung des Abwasservolumens.

In dem 1978/79 erarbeiteten Generalentwässerungsplan der Stadt wurde festgestellt, daß viele der alten Kanäle des Innenstadtbereiches

bis 300% überlastet sind, was zu Rückstauungen und zu baulichen Folgeschäden sowohl auf öffentlichen Verkehrsflächen als auch im privaten Bereich führte.

Der Generalentwässerungsplan sieht für den Altstadtkern den Bau eines Entwässerungssammlers in der Maximilianstraße mit ausreichenden Abmessungen vor. In diesem Sammler sollen die vorhandenen Kanäle in der Gilgenstraße, Mühlturnstraße und Bahnhofstraße angeschlossen werden. Er verläuft unter der gesamten Maximilianstraße bis zum Domplatz und weiter unter dem nördlichen Domgarten zum Pumpwerk auf dem Gelände der ehemaligen alten Kläranlage.

Vor der Neugestaltung der Maximilianstraße und des Domplatzes (darüber wird noch gesondert berichtet) mußte mit dem Bau des neuen Sammlers begonnen werden. Dadurch wird die Überlastung der Altstadtkanäle sowohl nördlich als auch südlich der Maximilianstraße wesentlich verringert.

Der insgesamt rd. 1 200 m lange Kanal zwischen der Bahnhofstraße/Gilgenstraße und dem Pumpwerk (alte Kläranlage) ist in 3 Baulose aufgeteilt. Die lichten Abmessungen der Betonrohre betragen 1 300 bzw. 1 400 mm.

Das 1. Baulos zwischen dem Pumpwerk (alte Kläranlage) und dem Domplatz wurde aufgrund eines Sondervorschlages mit dem Preßvortriebverfahren im Juli 1986 begonnen und nach einer Bauzeit von 7 Monaten im Februar 1987 abgeschlossen. Die Kosten hierfür betragen rd. 1,8 Mio. DM.

Zur Zeit befinden sich der 1. Abschnitt des 2. Bauloses zwischen Domplatz und der alten Münze ebenfalls im Preßvortriebverfahren, wie auch das 3. Baulos zwischen der Heydenreichstraße und dem Postplatz in offener Bauweise im Bau. Im Bereich des Altpörtels wird aus Sicherheitsgründen das Preßvortriebverfahren (auf eine Länge von rd. 75 m) gewählt. Die Ko-

sten für diese beiden Abschnitte wurden mit rd. 2,5 Mio. DM veranschlagt.

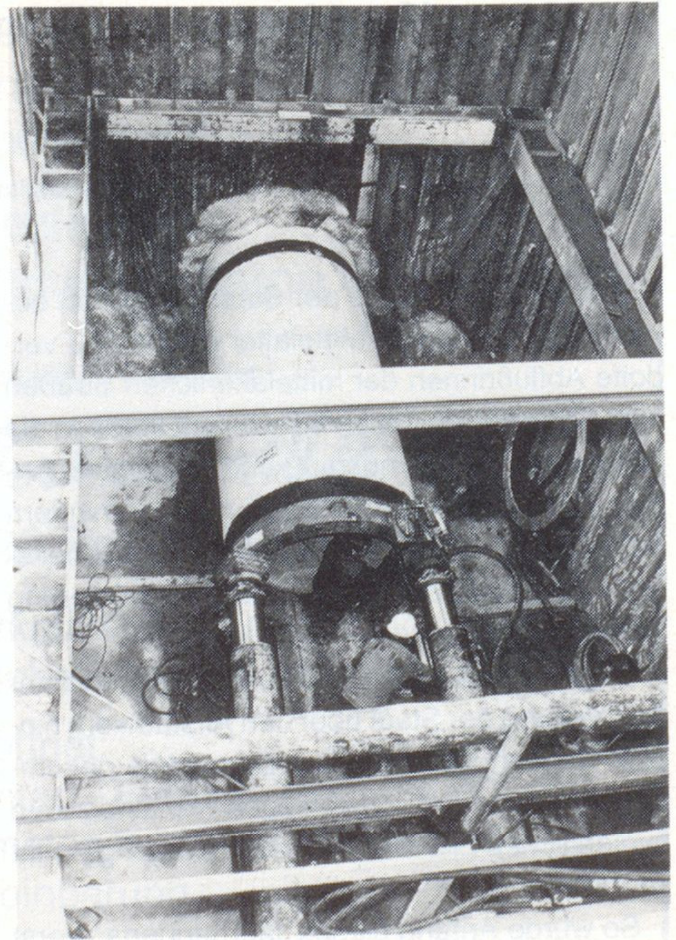
Noch im Sommer dieses Jahres, vorausgesetzt der Finanzierungsabsicherung, soll das letzte Stück zwischen der alten Münze und der Wormser Straße/Heydenreichstraße in Angriff genommen werden. Dieser Abschnitt muß wegen der zahlreichen Hausanschlüsse in offener Bauweise gebaut werden.

Mit der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist bis Jahresende 1987 zu rechnen.

Gesamtkosten für die ganze Maßnahme wurden mit rd. 6 Mio. DM veranschlagt. Im Rahmen der Neugestaltung der Maximilianstraße und des Domplatzes wird die Kanalbaumaßnahme vom Bund und Land bezuschußt.

Die Grundplanung erfolgte vom Stadtbauamt Speyer, die hydraulische Berechnung von der Planungsgemeinschaft Prof. Billib + Partner aus Hannover. Die Betreuung der Ausführung ist der Gesellschaft für Kläranlagen und Wasserversorgung aus Mannheim übertragen.

An der Baumaßnahme sind die Firmen Südwest/Eisen aus Mannheim, die Fa. Heberger aus Schifferstadt und die Firmen Dupré und Johann Schön u. Sohn aus Speyer beteiligt.



Preßgrube im nördlichen Domgarten (Baulos 1). Die Stahlbetonrohre – sie liegen in einer durchschnittlichen Tiefe von 6 Meter – werden mit hydraulischen Pressen vorgetrieben.

- Schlosserei · Stahl- u. Metallbau
- Schweißtechnischer Betrieb

Gustav Bethke

Mörschgasse 27 · Betrieb Auestr. 30
6720 Speyer, Tel. 06232-75975

Wir informieren Sie ausführlich Tag für Tag



Wir bieten einen angenehmen Aufenthalt
in unserem neuen, sehr komfortabel ausgestatteten Haus

- Alle Zimmer haben Dusche und WC
- Reichhaltiges Frühstück vom Büfett
- Kleine Abendkarte
- Gemütlicher Frühstücks- und Aufenthaltsraum
- Freundliche Bedienung
- Parkplätze direkt beim Haus

Sie erreichen uns über die Autobahn A 61 aus Richtung: Koblenz – Karlsruhe – Basel und aus Richtung Germersheim – Landau auf der B 9 – ABFAHRT: SPEYER-NORD.

HOTEL **Am Wartturm** GARNI
Landwehrstraße 28 · 6720 Speyer am Rhein
Telefon 06232/36066

Eigentümer: U. KOITHAHN

Hotel Kurpfalz

für Gäste mit gehobenen Ansprüchen

Zimmer mit Bad/Dusche/WC und Telefon
Sehr ruhige Lage – Parkplätze im Hof

BESITZER:

A. u. C. Schimsheimer–Fuchs
6720 Speyer, Mühlturnstraße 5
Telefon 06232/24168

Empfohlen im:

Michelin-, Varta- u. Deutscher Hotelführer, Schlummer-Atlas, ADAC- u. AvD-Reisebuch

HAUSRAT-HEIMWERKER-FACHGESCHÄFT

Wormser Straße 2

Haus- und Küchengeräte · Elektrohausgeräte
Herde · Öfen · Einbauküchen
Heimwerker- und Hobbybedarf

VON DER HEYDT EISENHANDEL GMBH

6720 SPEYER



0 62 32 / 3 11-0

BAU-STAHL-LAGER · Mausbergweg 3

Eisen · Bleche · Röhren · Bauelemente
Heizung · Sanitär · Sonnenkollektoren · Wärmepumpen
Baubeschläge für Holz-, Kunststoff- und Metallbau
Werkzeuge · Maschinen · Baugeräte

Friedrich Lindacher

Als der Buchdruckereibesitzer Friedrich (Fritz) Lindacher am 10. Juni 1974 starb, hieß es in einem Nachruf in einer Speyerer Zeitung „Fritz Lindacher hatte sich in den letzten Jahren still ins Privatleben zurückgezogen. Dennoch wird man ihn nicht so rasch vergessen“.

Das Wort gilt. Wenn heute von tätiger Teilnahme am Stadtgeschehen gesprochen wird, von Bürgersinn und Bürgerinitiative, muß man sich an ihn erinnern als einen Mann, der auf den verschiedensten Gebieten aktiv war. Nicht nur als langjähriges FDP-Ratsmitglied setzte er sich für die Belange seiner Vaterstadt ein, sondern auch in vielen Vereinen und Vereinigungen, in denen er als Anreger, Ideenlieferant und Motor wirkte. Sie alle hier aufzuführen, würde eine lange Liste ergeben. Das soll aber nicht heißen, daß er ein Geschäftlhuber war oder ein Vereinsmeier. Wenn er sich für etwas einsetzte, dann scheute er weder den Aufwand an Arbeitskraft und Zeit, noch Hemmnisse und Ärger. Was er tat, das tat er ganz.

Aus der Fülle seiner Aktivitäten seien hier nur einige wenige herausgegriffen: als Vorsitzender des „Vereins Volksbad Speyer“ war er einer der Schrittmacher beim Bau des Stadtbades, als „Vater“ von einem halben Dutzend Edelkatzen gehörte er zu den Mitbegründern des Tierchutzvereins und auch die Speyerer Karnevalsgesellschaft zählt ihn zu ihren Gründungsmitgliedern, ebenso der Fußballverein. Als Buchdruckermeister (in der dritten Generation!) war für ihn die Mitarbeit im Verkehrsverein und beim Einzelhandel selbstverständlich, ebenso wie er als guter Bürger zur Freiwilligen Feuerwehr gehörte oder sich als ADAC-Vorsitzender um Verkehrsprobleme kümmerte.

Auf vielen Gebieten kamen ihm seine Erfahrungen als Kommunalpolitiker zugute. Bei der FDP, der er bald nach Kriegsende beigetreten war, gehörte er zum Vorstand des Ortsvereins,



die Vorderpfalz vertrat er im Landesausschuß seiner Partei. Im Stadtparlament hielt er mit seiner Meinung nie zurück.

In seiner Druckerei in der Salzgasse war immer „Bürgersprechstunde“. Wer bei ihm Rat suchte, wurde nie mit leeren Worten abgespeist. Ideen und Vorschläge waren stets willkommen.

Und als Fachmann in der „Schwarzen Kunst“ hatte er immer einen Vorschlag oder einen Tip parat. Wenn es um Plakate oder Drucksachen für einen „seiner“ Vereine ging, strich er die Rechnung bis auf seine Selbstkosten zusammen oder „vergaß“ sie manchmal ganz.

Er war ein Mann, der nicht nur lieb und nett war, sondern auch Ecken und Kanten hatte, und ein Bürger, dem es selbstverständlich war, seiner Vaterstadt, wo er am 10. Dezember 1903 das Licht der Welt erblickte, nach bestem Wissen und Gewissen zu dienen, ohne dabei den Einsatz von Kraft und Zeit (und manchmal auch Geld) aufzurechnen. Oswald Collmann



eine der
großen deutschen
Tageszeitungen



HOTEL

Goldener Engel

Wirtschaft „Zum Alten Engel“

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz

6720 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 7 67 32 / 2 43 29

...nachrichten

des Verkehrsvereins

Speyer, im April 1987

Liebe Freunde und Mitglieder des Verkehrsvereins!

Es sind jetzt 40 Jahre, als der Verkehrsverein wieder gegründet wurde. Durch Eingriffe der politischen Machthaber und durch die Kriegsverhältnisse mußte der Verkehrsverein mit Kriegsbeginn seine Tätigkeit einstellen. Im Frühjahr 1947 berief der damalige Oberbürgermeister Paul Schäfer zur Wiedergründung des Verkehrsvereins, der 1903 gegründet worden war, eine Versammlung auf den 28. 7. 1947 ein. In derselben wurde der Verein neu konstituiert und erhielt kulturell bedeutende Untergliederungen

wie den Mozartchor, das Symphonieorchester der Stadt Speyer und die Speyerer Karnevalsgesellschaft. Am 5. 8. 1947 wurde Bürgermeister Hermann Langlotz zum Vorsitzenden gewählt, der dieses Amt – mit einer kurzen Unterbrechung – bis zum 31. 3. 1960 inne hatte.

Wir möchten Ihnen auch den Termin des diesjährigen Brezelfestes bekanntgeben, damit Sie sich denselben in Ihrem Kalender notieren können. Das Fest findet statt von Freitag, den 10. 7. 1987 bis Dienstag, den 14. 7. 1987.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr
Dr. Hugo Rölle

Spenden erhielten wir von:

Barth Emilie

65 Fourth Street,
Garden City Park N. Y. 11040/USA

Bögler Lene

Haardter Straße 6
6730 Neustadt a. d. W.

Brand Kurt

Hermann-Vollmer-Weg 3
6720 Speyer

Bredel Erwin

Isengaustraße 12
8000 München 83

Breitsch Gisela

Im Lammsbauch 30
6720 Speyer

Bus Helga

Breslauer Straße 9
6720 Speyer

Deubner-Mandler Hiltrud

Eugen-Jäger-Straße 61
6720 Speyer

Engel Sophie

Ludwig-Uhland-Straße 25
6720 Speyer

Feth Hedwig

Frankstraße 1
6720 Speyer

Freytag Karl

Martin-Luther-Straße 10
6720 Speyer

Fürst Robert
Forstenrieder Allee 42/1
8000 München 71

Konrad Katharina
Königsberger Straße 3
6720 Speyer

Glock Theo
107 Woodbrock Mews S. W.
Calgary Alta T 2 W 4 P 7

Mayer Theo
Ebernburgstraße 15
6720 Speyer

Dr. Grilli Else
8729 Ermershausen über Haßfurt

Müller Alfred
Trifelsstraße 12
6720 Speyer

Groß Irma
Friedrich-Ebert-Straße 2
6720 Speyer

Nord Theresia
Franz-Bögler-Weg 1
6720 Speyer

Heisig Ruth
Wilhelminenstraße 40
6200 Wiesbaden

Nothoff Erwin
Am Rothenberg 8
5238 Hachenburg

Hofmann Dina
Valpichlerstraße 61 I
8000 München 19

Oppinger Albert
Josef-Schmitt-Straße 7
6720 Speyer

Jaeckel Dietrich
Ludwig-Uhland-Straße 10
6720 Speyer

Raab Luise
Friedrich-Hölderlin-Weg 4
6720 Speyer

Janson Knut
Jahnstraße 10
6720 Speyer

Reeb-Warth Elisabeth
Gerhart-Hauptmann-Straße 8
6720 Speyer

Kahlenberg Karl-Heinz
Bismarckstraße 76
8730 Bad Kissingen

Rödelsperger Heinz
Nietzschestraße 6
6800 Mannheim 1

Kellermann-Fenchel Gertrud
Wichernstraße 4
6720 Speyer

Römmele Else
Viehtriftstraße 44
6720 Speyer

Kern Ilse
Rappoltsweiler Straße 5
6740 Landau

Rottmayer Karl Heinz
Closweg 4
6720 Speyer

Knerr Erich
Friedrich-Ebert-Straße 4
6720 Speyer

Sandler Werner
Neufferstraße 4
6720 Speyer

Sans Eugen
Friedrich-Ebert-Straße 84
6720 Speyer

Sauerheber geb. Acker Elisabeth
Maxburgstraße 9
6730 Neustadt a. d. W.

Schaaf Helmtrud
Josef-Schmitt-Straße 20
6720 Speyer

Schmitt Werner
Hasenstraße 12
6720 Speyer

Schott Gisela
Hanfstengelstraße 24
8000 München 19

Schwager Ernst
Perglasstraße 25
6730 Neustadt/Lachen-Speyerdorf

Schwartz Otto
Wölckernstraße 18
8500 Nürnberg

Spann Marianne
Beethovenstraße 15
6078 Neu-Isenburg

Stabel Willi
Hirthplatz 3
8013 Haar bei München

Uhrig Ludwig
Untere Langgasse 7
6720 Speyer

Vogler Hans
Alte Mainzer Straße 88
7600 Mainz 42

Vollmer Hermann
Wormser Straße 28 a
6720 Speyer

Wagner Anna
Diakonissenstraße 10
6720 Speyer

Walter Hermann
Waldfriedenstraße 19
6747 Annweiler

Weber Robert
Hermann-Lorenz-Straße 10
6731 St. Martin

Zawar Marianne
Falkstraße 21
6603 Sulzbach/Saar

Zipp Karl J.
Sechzehnerstraße 37
8390 Passau

Herzlichen Dank!

Einzahlungen für den Verkehrsverein –
auch Zuwendungen zur Finanzierung der
Speyerer Vierteljahreshefte – bitte auf die
Konten
11999 bei der Kreis- und
 Stadtsparkasse Speyer oder
345.0 bei der Speyerer Volksbank

Fritz Hochreither Malermeister

Gayerstraße 21 · 6720 SPEYER · Telefon 06232/70873

**Energie-Einsparung durch Wärmedämm-Verbundsysteme – das dicke Fell
für jedes Haus gegen Kälte, Hitze, Risse, Nässe, Schimmel**

**Moderne Raumgestaltung · Maler- und Tapezierarbeiten · Teppichböden
und -Reinigung · Kunststoffbeschichtungen – Betonsanierung**

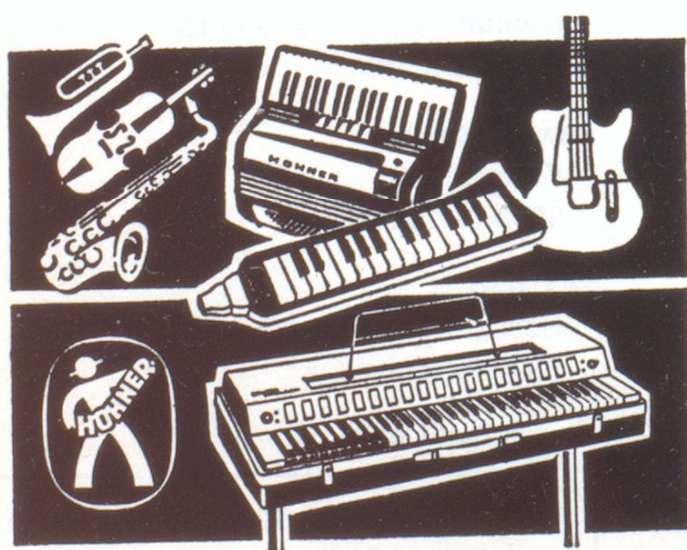
Fachgeschäft für aktuelle Brillenmode

6720 Speyer/Rhein

Mühlturmstraße 1, Am Postplatz

Telefon (06232) 76623

Mittwoch nachmittag geschlossen



*Großauswahl an
Orgeln und Pianos*

MUSIKHAUS MARKUS

6720 Speyer

Am Postplatz - Telefon 2 42 91

6830 Schwetzingen

Friedrichstr. 14 · Tel. 0 62 02 / 1 28 61

Café - Restaurant

KARL HAMMER

SPEYER/RHEIN

Rheinallee · Telefon 2 43 33

**Wir bieten Ihnen
eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken
von 10 - 24 Uhr geöffnet.**

Aus der Bürgerfamilie

Annel Bäcker geb. Schäfer, Carl-Goerdeler-Straße 14, wurde am 24. Dezember 1986 75 Jahre alt. Die frühere Handarbeitslehrerin (von 1938 bis 1948 war sie an der städtischen Frauenarbeitsschule und an der Berufsschule tätig) ist seit 1969 Vorsitzende des Kneipp-Vereins Speyer. Dank ihrer rührigen Tätigkeit zählt der Speyerer Kneipp-Verein heute 550 Mitglieder. Ihrer Initiative ist es auch zu verdanken, daß der Verein eine Vielzahl von Übungsgruppen unterhält und vielfältiges Wissen über gesunde Lebensführung in Theorie und Praxis vermittelt.

Für ihre Verdienste auf dem Gebiet des Gesundheitswesens wurde Frau Bäcker vor kurzem mit dem Bundesverdienstkreuz am Band ausgezeichnet.

Ludwig Löser, Senior-Chef der Maschinenfabrik Löser KG in Speyer, starb am 30. Dezember 1986 im Alter von 82 Jahren. Der Verstorbene war ein erfolgreicher Unternehmer, dessen Firma Weltruf erlangte. Aber nicht nur beruflich, hatte sich der gebürtige Ludwigshafener einen Namen gemacht. 1929 war er Deutscher Meister im 100-Meter-Lauf und in zwei Staffel-Disziplinen. Lange Zeit war Löser der beste Kurzstrecken-Sprinter in der Pfalz.

Oscar Linn, Seniorchef des Schuhgeschäfts Linn in der Mühlturnstraße, ist am 20. Januar 1987 plötzlich und unerwartet im Alter von 82 Jahren gestorben. Am 20. September 1904 wurde Oscar Linn in St. Ingbert geboren. 1932 kam er erstmals nach Speyer, wechselte schon bald nach Pirmasens, wo er eine Schuh- und Leder Großhandlung betrieb. Nach dem letzten Krieg gründete er in Speyer in der Mühlturnstraße ein Schuhgeschäft, das seit 1975 von seinen beiden Söhnen geführt wird. Der Verstorbene war in Speyer eine gern gesehene, naturverbundene Persönlichkeit.

Paul Doll, seit vielen Monaten erkrankt – zuletzt an den Rollstuhl gefesselt – ist am 22. Januar 1987 gestorben. Der engagierte Journalist starb vier Monate nach Vollendung seines 75. Lebensjahres. Mit seinem Heimgang hat die Stadt Speyer eine Persönlichkeit verloren, die sich neben der beruflichen Tätigkeit vielfältig und mit großem Idealismus auch für Gemeinschaftsaufgaben zur Verfügung stellte. Besondere Verdienste erwarb sich der Verstorbene vor allem um den Sport, das fasnachtliche Brauchtum und den Tierschutz.



Die Eheleute Josef Amon (84) und Frau Maria geborene Metzinger (84), Heinrich-Heine-Straße 27, feierten am 22. Januar 1987 das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Seit 65 Jahren ist das Paar glücklich und zufrieden verheiratet. Beide in Ungarn geboren, wurden nach dem Krieg aus ihrer Heimat ausgewiesen und lebten zunächst in Bayern; vor etwa 30 Jahren fanden sie in Speyer ihre neue Heimat. Zwei ihrer fünf Kinder leben heute noch in Ungarn.

Speyer einst ...



Als 1926 die Hauptstraße kanalisiert wurde, hatten viele Arbeiter schwere Arbeit zu verrichten. Die „Brotzeit“ wurde unmittelbar auf der Baustelle eingenommen.

Die Eheleute Jakob Wessa (84) und Frau Rosa geborene Schmitt (84), Lärchenweg 12, hatten am 22. Januar 1987 ebenfalls Grund zum Feiern: 1927, vor 60 Jahren, schlossen sie den Bund fürs Leben. 44 Jahre lang war Jakob Wassa als Schichtarbeiter bei der BASF tätig. 1935 bauten sich die beiden in der Siedlung ein Haus. Ihre Diamantene Hochzeit feierten sie in bester Laune.

Josef Jöckle (65), Direktor der Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz, ist mit Ablauf des Monats Januar 1987 in den Ruhestand getreten. Am 1. Januar 1950 war Jöckle bei der LVA eingetreten. 1974 wurde er als Direktor in die Geschäftsführung der LVA berufen; sein Geschäftsbereich: Rentensektor, Versicherungs- und Beitragsrecht sowie die Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherung.

Seit 1. Februar 1987 ist erster Direktor Otto Rembor alleiniger Geschäftsführer der LVA (bisher bestand die Geschäftsführung aus einem Kollegium von drei Mitgliedern). Stellvertreter von Direktor Rembor ist künftig Reinhard Meyer.

Elisabeth Schleicher-Landgraf, Oberstudien-
direktorin i. R., Kämmererstraße 18, hat am 23. Januar 1987 ihr 95. Lebensjahr vollendet. Die rüstige Jubilarin ist eine der herausragenden Persönlichkeiten Speyers. Generationen von Schülern und Schülerinnen gingen durch „ihre Schule“, profitierten von ihrem pädagogischen Geschick und ihrem umfangreichen Wissen. 1975 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen; zwei Jahre später, 1977, wurde sie für hervorragende Verdienste mit der Ehrenplakette der Stadt Speyer ausgezeichnet.



Im Jahr 1987 sind es kraftvolle Geräte und Maschinen, die ohne Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse den Boden aufreißen und die Stahlbetonrohre mit einem Durchmesser von 1,40 Meter im Preßvortriebverfahren in relativ kurzer Zeit verlegen.

Else Sutter (66), Burgstraße 29, ist Ende des vergangenen Jahres in einer Feierstunde des DRK-Kreisverbandes Speyer mit der goldenen Ehrennadel für 50maliges freiwilliges Blutspenden ausgezeichnet worden. Im Laufe der Jahre hat Frau Sutter über zwanzig Liter Blut gespendet, um Kranke und Verunglückte mit Blutkonserven versorgen zu können. Erst 1985 war Frau Sutter für langjährige Dienste beim Roten Kreuz mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz geehrt worden.

Jutta Gerner (62), Rektorin der Zeppelin-schule (zuvor Roßmarktschule) ist im Januar 1987 in den Ruhestand getreten. Ihre Verabschiedung im Ägidienhaus wurde zu einer „Kundgebung der Sympathie“. Die beliebte Schulleiterin hat sich vor allem auch durch ihren zusätzlichen Einsatz beim hauseigenen Vor-

schulkindergarten, der deutsch-französischen Elementarklasse sowie ihrer hervorragenden Zusammenarbeit mit den Kindergärten verdient gemacht. Im Vordergrund ihres schulischen Wirkens – 42 Jahre lang war sie im Schuldienst – stand stets die Liebe zum Kind.

Hans Graner (62), Rektor der Sonderschule L im Erlich, ist ebenfalls im Januar 1987 aus dem aktiven Schuldienst ausgeschieden. Auch zu seiner Verabschiedung (im Schulhaus) hatten sich viele Gäste eingefunden. Graner kam 1979 von Haßloch nach Speyer; hier übernahm er als Nachfolger von H. Kopp die Leitung der Sonderschule L im Erlich. Die Sonderschule verdankt Graner die Gründung eines Förderkreises, die Einrichtung von Musikgruppen, die Herausgabe einer Schülerzeitung, die Einführung des zehnten Schuljahres und die Gründung zahlreicher Schülerpartnerschaften.

Hans Schube, Baudirektor i. R., ist nach länger schwerer Krankheit am 25. Januar 1987 im Alter von 66 Jahren gestorben. Im Jahre 1962 trat Dipl.-Ing. Schube in den Dienst der Stadtverwaltung Speyer, zunächst als Leiter der Tiefbauabteilung des Stadtbauamts; 1971 wurde ihm die Gesamtleitung des Stadtbauamts übertragen. Am 31. Dezember 1979 war der Verstorbene aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand getreten. In seiner 18jährigen Amtszeit bei der Stadt Speyer hatte er eine besonders aktive Bautätigkeit in der Geschichte Speyers mitgetragen, u. a. die Verkehrsplanung, den Bau der neuen Kläranlage und den Bau des Ölhafens. Hans Schube war ein Baufachmann von Format, ein verständnisvoller Vorgesetzter, ein gern gesehener Kollege – vor allem aber ein liebenswerter Mensch.



Das Ehepaar Friedrich Fuecks (86) und Frau Helena geborene Mug (81), Salierstraße 22, feierten am 4. Februar 1987 Diamantene Hochzeit. Friedrich Fuecks arbeitete bis zu seiner Pensionierung in seiner Geburtsstadt Ludwigshafen als städtischer Beamter; seine Frau Helena – in Speyer geboren – versorgte den Haushalt und kümmerte sich um ihre vier Kinder.

Artur Schütt (54), Oberstudiendirektor, wurde am 9. Februar 1987 in den Ruhestand verabschiedet. 14½ Jahre lang war Schütt Leiter des „Gymnasiums am Kaiserdom“. Alles was bei seiner Verabschiedung im kleinen Saal der Stadthalle gesagt wurde, war geprägt von Dankbarkeit, Wertschätzung und Anerkennung. Artur Schütt war eine Lehrerpersönlichkeit, die dem traditionsreichen Gymnasium eine ganz besondere Note gab und ihm ihren unverwechselbaren Stempel aufdrückte.

Karl Kettenring, Hauptlehrer i. R., Ludwigstraße 37, hat am 9. Februar 1987 sein 90. Lebensjahr vollendet. Geboren in Herschberg auf der Sickinger Höhe, kam Karl Kettenring 1937 nach Speyer, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1962 als allseits geschätzter und beliebter Pädagoge tätig war.

Ernst Billmeier, 1. Polizei-Hauptkommissar a. D., ist am 15. Februar 1987, kurz vor Vollendung seines 73. Lebensjahres, gestorben. Der ehemalige Leiter der Wasserschutzpolizei Speyer – fast 30 Jahre lang war er am Strom tätig – wird nicht nur bei den Schiffigen in guter Erinnerung bleiben, sondern auch bei einer großen Zahl Freunde aus allen Bevölkerungskreisen.

Die Eheleute Erich Trester (91) und Meta geborene Wegner (85), Henri-Dunant-Straße 20, feierten am 20. Februar 1987 das Fest der Eisernen Hochzeit. Beide sind in Pommern geboren. Erich Trester war zunächst als Landwirt, dann als Melkerei- und Viehhaltungsbauer in Ostpreußen und später in Rheinland-Pfalz als Generalvertreter für Viehfutter tätig. Seit 1958 lebt das Paar in Speyer, es hat zwei Kinder und einen Enkel.

Franz Lehr (49), Konrektor, wurde im Februar 1987 mit der Leitung der Klosterschule beauftragt. Sieben Jahre lang stand Franz Lehr als Konrektor der Zeppelinschule an der Seite der ehemaligen Schulleiterin Jutta Gerner. Sein Weggang von der Zeppelinschule wurde mit einer farbenfreudigen Abschiedsfeier begangen.

Elfriede Bechmann geborene Roth ist am 27. Februar 1987 nach langem und schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren gestorben. Frau Bechmann gehörte seit 1927 dem Speyerer Roten Kreuz als aktives Mitglied an. In der Zeit von 1935 bis 1939 bekleidete sie das Amt der Bereitschaftsführerin. Nach dem Krieg war sie maßgeblich am Wiederaufbau des Speyerer Kreisverbandes beteiligt. Als Verwaltungsangestellte der DRK-Geschäftsstelle und als Leiterin der Sozialarbeit erwarb sie sich Achtung und hohes Ansehen. Nicht nur die Angehörigen, auch das Speyerer Rote Kreuz haben einen schmerzlichen Verlust zu beklagen.

Jakob Kraus, Maßschneider-Meister und Repräsentant des nationalen und internationalen Bekleidungshandwerks, Wormser Landstraße 16, hat am 25. Februar 1987 sein 75. Lebensjahr vollendet. Seit 1983 ist Kraus Präsident des Weltverbands der Maßschneider, der Federation Mondiale des Maîtres-Tailleurs. Seit 20 Jahren ist er Vorsitzender des Bundesverbands des Bekleidungshandwerks und gleichzeitig Vize-Präsident des Deutschen Mode-Instituts in München. Jakob Kraus, der bisher schon zahlreiche hohe Auszeichnungen erhielt, wurde jetzt bei einem großen Geburtstagsempfang in der Speyerer Stadthalle vom Weltverband der Maßschneider mit dem Ehrenring in Gold – einer erstmals verliehenen Auszeichnung – geehrt.

Prof. Dr. jur. Carl Hermann Ule, Oberer Gaisbergweg 9, 6900 Heidelberg, feierte am 26. Februar 1987 seinen 80. Geburtstag. Von 1955 bis zum Wintersemester 1981/82 lehrte der Jubilar öffentliches Recht, insbesondere allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer. In dieser Zeit wurde er mehrmals vom Senat zum Rektor bzw. Prorektor gewählt. In Anerkennung seiner Verdienste um die Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer wurde ihm 1979 das Große Bundesverdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Werner Oppinger, Steinmetzergasse 4, hat am 17. März 1987 das 65. Lebensjahr vollendet. Bei einem großen Empfang im Trausaal des Rathauses würdigte Oberbürgermeister Dr. Roßkopf das Leben und Wirken des Jubilars, der seit 23 Jahren in ununterbrochener Folge der Stadtratsfraktion der SPD angehört. Werner Oppinger ist seit zwei Jahren ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Speyer; er ist zuständiger Dezernent für die Bereiche Stadtwerke, Altenheim der Bürgerhospitalstiftung und Schlachthof, die auch sein Vorgänger Hermann Peter (†) innehatte. Darüber hinaus ist der engagierte Kommunalpolitiker Mitglied des Verwaltungsrats der Kreis- und Stadtparkasse Speyer und derzeit Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH (GEWO) Speyer. Bei der Gratulationscour überbrachten offizielle Glückwünsche auch Roland Kern, Stadtverbandsvorsitzender der SPD und Dr. Otto Roller, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der GEWO.

– fsw –

Geben Sie auch Ihrer privaten Korrespondenz eine professionelle „Handschrift“: Gabriele 7007.



Machen Sie aus Ihrem privaten Schriftverkehr ansprechende Korrespondenz. Fragen Sie uns nach „der Kleinen mit der großen Leistung“. Wir zeigen Ihnen gerne die Gabriele 7007.

TA TRIUMPH-ADLER

SEIT 1898

PAPIER-JAEGEN

Büroorganisation - Büromöbel

672 SPEYER

TEL. (0 62 32) 7 64 22

Suchen Sie einen Partner, der nicht nur Druck macht? Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand: Satz, Druck und Verarbeitung.

Modernste technische Anlagen. Qualifizierte Beratung. Günstige Preise.

Wir sind Ihr Partner in allen Druckfragen. Und noch ein bißchen mehr . . .

Druckservice von A bis Z

 **Pilger
Druckerei
GmbH**

Brunckstraße 17

6720 Speyer

Telefon (06232) 31 83-0

Kleine Stadt-Chronik



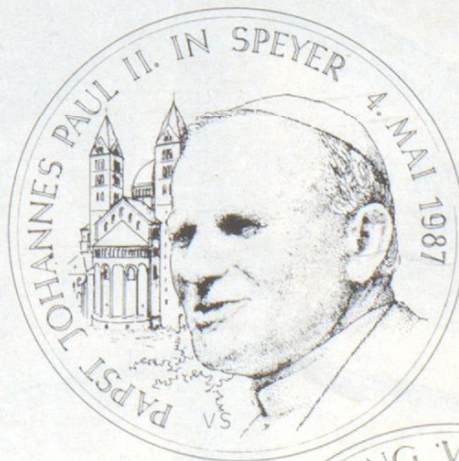
SPEYER
2000 JAHRE
10 v. - 1990 n. Chr.

Erinnerungsmedaille zum Papstbesuch

Domkapitel und Kreis- und Stadtparkasse Speyer haben gemeinsam eine Erinnerungsmedaille aus Anlaß des Papstbesuches am 4. Mai 1987 in Speyer herausgegeben. Die Medaille – sie hat einen Durchmesser von 40 mm – zeigt auf der Vorderseite das Porträt von Johannes Paul II. und die Silhouette des Speyerer Domes (Ostseite); auf der Rückseite sind Edith Stein und das Kloster St. Magdalena abgebildet.

Die Medaille ist bei allen Speyerer Bankinstituten, bei allen Pfarrämtern sowie am 4. Mai 1987 an den sechs Informationsständen der Stadt und des Ordinariats erhältlich, und zwar in Bronze (10,- DM), in 1000er Feinsilber (70,- DM) oder in 986er Dukatengold (1 600 DM).

Die Vorlage für diese Medaille schuf – wie schon sooft – Viktor Sohn, Stadtoberbaurat i. R.



„Europa-Nostra-Preis“ für Speyerer Baumaßnahme

Für die vorbildliche Renovierung der Gebäude Johannesstraße 28 und 29 wurden die Eigentümer dieser Häuser im Rahmen eines Wettbewerbs mit dem „Europa-Nostra-Preis“ – Diplom und Wandplakette – ausgezeichnet. Rund 3 Millionen Mark haben die Hauseigentümer (Maria Grüner, Ehefrau des planenden Architekten Willi Grüner aus Speyer sowie die Viernheimer Familien Hotz und Besser) zur Erhaltung der beiden Häuser, die Anfang des 18. Jahrhunderts nach der Stadtzerstörung von 1689 gebaut wurden, investiert. Nach der hervorragenden Sanierung dienen beide Objekte jetzt als Wohn- und Geschäftshäuser.

Die „Europa-Nostra“ ist ein internationaler

Verband von Vereinigungen zum Schutz von Kulturgut und zur Denkmalpflege; er besteht seit 1963.

Roßmarktschule wurde „Bodelschwingh-Haus“

Seit dem vergangenen Jahr dient die ehemalige Roßmarktschule der Evangelischen Kirche der Pfalz als Verwaltungsgebäude. Nach umfangreichen Umbauarbeiten sind hier jetzt untergebracht: das Diakonische Werk der Evang. Kirche der Pfalz, die Bauabteilung und die Pfründeverwaltung des Landeskirchenrates. Seit dem 1. Januar 1987 trägt die ehemalige Roßmarktschule den Namen „Bodelschwingh-Haus“.



Anfang der 80er Jahre drohte den Anwesen Johannesstraße 28 und 29 der Abriß. Dank mutiger Privatinitiative blieben jedoch diese geschichtsträchtigen Häuser erhalten.

Richtfest für Verwaltungsgebäude der Stadtwerke

Am 18. Dezember 1986 wurde für das neue Verwaltungsgebäude der Stadtwerke an der Industriestraße Richtfest gefeiert, nachdem der Rohbau, ein halbes Jahr nach Baubeginn, fertiggestellt war. Der Neubau (Kosten: rund 5,5 Millionen Mark) soll bis zum Sommer 1987 bezogen werden. Im Erdgeschoß des neuen Hauses wird künftig auch die Kraftfahrzeugzulassungsstelle der Stadt untergebracht sein; zur Zeit befindet sich diese Abteilung des Ordnungsamtes noch – sehr beengt – in der Ludwigstraße.

Im bisherigen Verwaltungsgebäude der Stadtwerke in der Karmeliterstraße werden später noch eine Beratungsstelle und eine Kunden-Kontaktstelle verbleiben.

Helmut-Bantz-Stadion

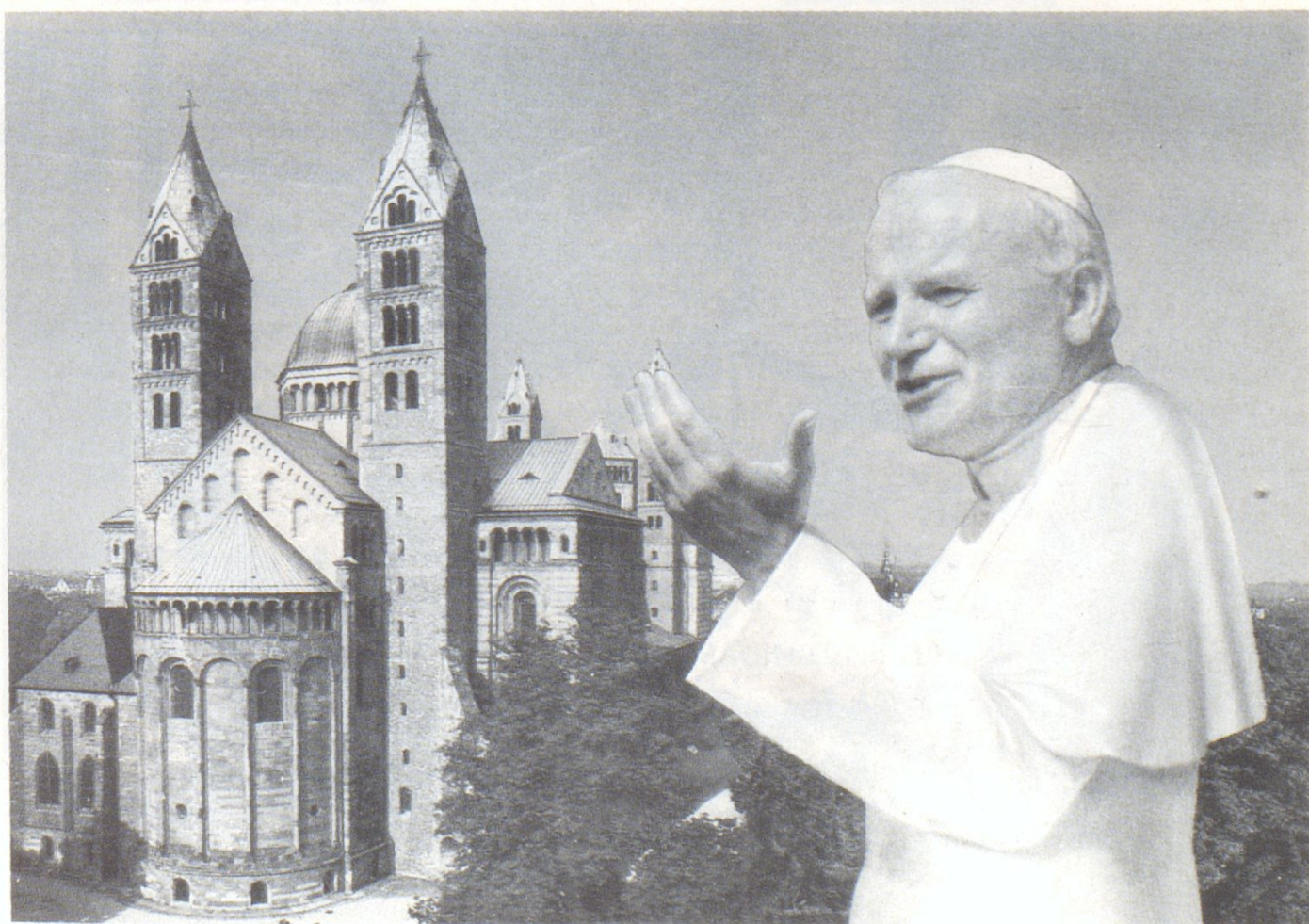
Das Sport-Stadion Speyer-Ost heißt künftig „Helmut-Bantz-Stadion“. Diese Namensgebung beschloß der Stadtrat einstimmig am 30. Januar 1987 auf Vorschlag des TSV Speyer.

Helmut Bantz, 1921 in Speyer geboren, war viele Jahre einer der besten Turner in Deutschland. 1956 errang er bei den Olympischen Spielen in Melbourne (Australien) die Goldmedaille mit einem hervorragenden Hechtsprung über das Pferd.

Sonderpostkarte zum Papstbesuch

Aus Anlaß des Papstbesuches in Speyer am 4. Mai 1987 hat der Briefmarkensammelverein Speyer im Einvernehmen mit dem Bischöflichen Ordinariat eine Sonderpostkarte mit eingedrucktem Sechzig-Pfennig-Postwertzeichen herausgegeben. Außerdem wird das Postamt Speyer zur Erinnerung an den Papstbesuch einen Sonderstempel führen.

Die Sonderpostkarte – sie zeigt in Farbdruck den Papst vor dem Speyerer Dom – kann zum Preis von 2,50 DM erworben werden. Am Tag des Papstbesuchs wird die Sonderpostkarte auch an den Informationsständen der Stadt mit und ohne Sonderstempel angeboten.



Bildseite der Sonderpostkarte.

Dr. Otto Roller 60 Jahre alt

In der ehemaligen Baumwollspinnerei, wo zur Zeit ein Depot und Werkstätten für das Historische Museum der Pfalz eingerichtet werden, hatten sich am 21. Februar 1987 mehr als 200 Gäste eingefunden, um dem Lt. Museumsdirektor Dr. Otto Roller zur Vollendung des 60. Lebensjahres zu gratulieren. Hierzu hatten der Historische Verein, die Stiftung Historisches Museum der Pfalz, die Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften und das Museum eingeladen. Elf Redner – an der Spitze Regierungspräsident Dr. Paul Schädler – würdigten das Wirken und die Verdienste des Jubilars, der seit drei Jahrzehnten am hiesigen Museum tätig ist und seit 1977 als Nachfolger von Dr. Schultz Chef des Hauses ist. Deutlich brachten alle Redner zum Ausdruck, welch hohes Maß an Ansehen und Wertschätzung Dr. Roller

als Museumsleiter und Wissenschaftler genießt.

Aber auch als Kommunalpolitiker hat sich Dr. Roller Verdienste erworben: Von 1960 bis 1969 war er Ratsmitglied (CDU), von 1969 bis 1977 3. Beigeordneter der Stadt Speyer. In seine Amtszeit als Dezernent für die Kulturabteilung, das Altenheim und das Stiftungs Krankenhaus fiel die Vergabe des ersten Hans-Purrmann-Preises, der Neubau des Altenheimes am Mausbergweg und der Beginn des Neubaus für das Stiftungs Krankenhaus.

Mit großem Engagement widmet sich Dr. Roller derzeit dem geplanten Um- und Erweiterungsbau des Museums, der bis zur 2000-Jahrfeier der Stadt Speyer im Jahre 1990 fertiggestellt sein soll. Bekanntlich soll dann aus Anlaß des Stadtjubiläums eine große Salier-Ausstellung im Museum gezeigt werden.



V. l. n. r.: Regierungspräsident Dr. Paul Schädler, Frau Roller, Lt. Museumsdirektor Dr. Otto Roller.

Sportler des Jahres 1986

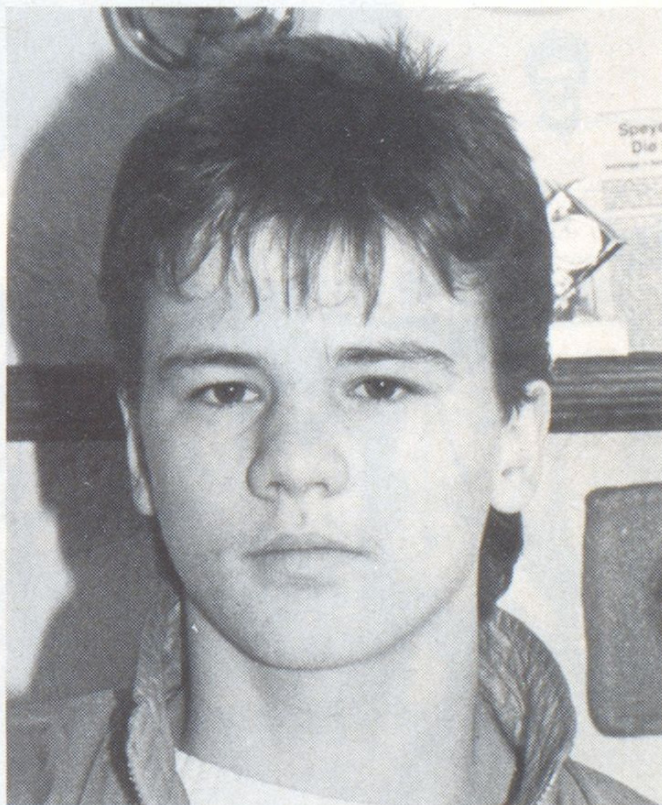
Zu Sportlern des Jahres 1986 wurden in Speyer gewählt:



Waltraud Glasauer (33),
Leichtathletin vom TSV Speyer

Waltraud Glasauer wurde 1986 Rheinland-Pfalz-Meisterin im Speerwerfen. Sie errang den Titel mit einem Wurf nahe an der 50-Meter-Marke. Damit gelang der Mutter von drei Kindern nach längerer Trainings- und Wettkampfpause ein nicht alltägliches Comeback: Bereits 1978 war sie Landesmeisterin im Speerwerfen und zur Sportlerin des Jahres gewählt worden.

Dieter Schillinger wurde im vergangenen Jahr Deutscher Meister im Junioren-Bantamge-



Dieter Schillinger (17),
Boxer vom 1. BC Speyer

wicht. Vorausgegangen waren mehrere Südwestmeisterschaften sowie eine deutsche Vize-meisterschaft.

Die **C-Jugend der TSV-Basketballer** wurde 1986 – wie im Jahr zuvor – Deutscher Meister. An diesem Erfolg waren nur vier Akteure aus der Mannschaft des Jahres 1985 beteiligt.

Am 28. März 1987 wurden beim „Ball des Sports“ die Speyerer Sportler des Jahres offiziell geehrt.

LUDWIG WAGNER KG Bauunternehmung Gegründet 1893

INH.: DIPL.-ING. WERNER WAGNER, BAUINGENIEUR

**Hoch-, Tief-, Beton-, Stahlbetonbau,
Verputzarbeiten, Isolierungen**

Büro: Ludwigstraße 49

Lager: Im Neudeck 24

6720 Speyer am Rhein ☎ 0 62 32 / 7 59 70



C-Jugend der TSV-Basketballer

Die Mannschaft des Jahres 1986: (stehend v.l.n.r.): Günther Glasauer, Dirk Recktenwald, Thomas Knell, Joachim Weinelt, Alexander Duwe, Markus Recktenwald, Jochen Wiener, Niko Groß, Ulrich Baars (Trainer); (kniend v.l.n.r.): Carstens Link, Rainer Machauer, Heiko Hart, Thomas Glasauer, Frank Emez, Dirk Wetterling, Martin Schmitt.

Landesarchiv offiziell eröffnet

Der Neubau des Landesarchivs an der Otto-Mayer-Straße, der bereits im Oktober des vergangenen Jahres bezogen wurde, ist am 27. März 1987 im Rahmen einer Feierstunde offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Viel Prominenz – an der Spitze Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel – hatte sich aus diesem Anlaß in dem hochmodernen Bau eingefunden. Mit der neuen Unterkunft konnte die seit langem bestehende Raumnot des Landesarchivs behoben werden. Man hofft, daß für die ständig wachsende Aktenberge jetzt genügend Raum – bis weit in das nächste Jahrhundert – vorhanden ist.

Die Feierstunde wurde von einem Streichquartett der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz musikalisch umrahmt.

Der Neubau dieser bedeutsamen Landesbehörde kostete 17,3 Millionen Mark. In Kürze soll hier auch mit dem Neubau für die Pfälzische Landesbibliothek begonnen werden. –

Das frühere Archiv-Gebäude am Domplatz ist in den Besitz der Evang. Landeskirche übergegangen.

– fsw –

Zum Titelbild:

Blick in die zur Fußgängerzone erklärte Roßmarktstraße (von der Maximilianstraße aus, beim Altpörtel).

Wahl zum Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987

Wahlergebnis der kreisfreien Stadt Speyer

Wahlberechtigte	33686 (1983: 32648)
Wähler	28495 (1983: 29100)
Wahlbeteiligung	84,59% (1983: 89,13%)

	Erststimmen		Zweitstimmen			
	1987	1983	1987	1983	v. H.	
					1987	1983
Gültige Stimmen	28 130	28 430	28 176	28 516	98,71	97,99
Ungültige Stimmen	365	670	319	584	1,12	2,01
CDU	12 552	11 796	11 773	12 985	41,78	45,54
SPD	11 468	13 556	10 675	11 802	37,89	41,39
F.D.P.	1 162	1 852	2 493	1 899	8,85	6,66
DKP	—	133	—	104	—	0,36
Grüne	2 169	1 272	2 718	1 642	9,65	5,76
EAP	—	—	—	14	—	0,05
NPD	211	—	209	70	0,74	0,24
ÖDP	291	—	252	—	0,89	—
Patrioten	51	—	46	—	0,16	—
Frieden	226	—	—	—	—	—
MLPD	—	—	10	—	0,04	—

HANS MAURER

Werkstätte für Glasmalerei –
Bleiverglasung – Betonglasfenster
Ausführung nach eigenen und
gegebenen Entwürfen
Restaurierung alter Glasmalereien

6720 Speyer, Brunckstr. 16, Tel. 06232/32728



Die historische Kaiserstadt
am Rhein – Ihr Reiseziel

Auskunft und Prospekte:
Stadtverwaltung Speyer,
Verkehrsamt, Maximilianstraße 11
☎ (06232) 14392 und 14395.



Speyer im Schrifttum

Speyerer Narren im Spiegel der Fasnachts-Tradition

Die Fasnachtskampagne 1987 ist zwar schon Vergangenheit, dennoch ist eines geblieben: eine schwarz auf weiß dokumentierte Geschichte der Speyerer Narretei. Anlaß für diese Festschrift, die die Stadtverwaltung herausgegeben hat, war der 50. Geburtstag der Speyerer Karnevalsgesellschaft (SKG).

Die Speyerer Narretei ist aber weitaus älter. Vielleicht ist sie sogar älter als die von Köln und Mainz. Es sei aber „nährisch“, sich über das Erstgeburtsrecht zu streiten, meint Autor Werner Hill. Denn die erste urkundliche Erwähnung sei eher zufällig. Sie reicht in das Jahr 1296 zurück, so jedenfalls weiß es Christoph Lehmanns Stadtchronik zu berichten. Es ist der Bericht über eine Schlägerei zwischen der „Clerisey Gesind“ und „etlichen Bürgern“.

Speyer hat, wie kaum eine andere Stadt, viele Zeugnisse aus der Fasnacht des Mittelalters, von den närrischen Bräuchen der Zünfte bis zu den Königreichen der besseren Gesellschaft, von den „Mommereien“ und Gelagen bis zu den derben Streichen der Straßenfasnacht.

Eher trostlos ging es im 17. und 18. Jahrhundert zu. Der Dreißigjährige Krieg brachte Armut, Not und Pest. Bauernheere und wilde Horden plünderten die Stadt. Schließlich wurde 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg die Stadt in Schutt und Asche gelegt.

Als Speyer im beginnenden 19. Jahrhundert Kreis- und Hauptstadt des bayerischen Rheinkreises wurde, ging es langsam wieder aufwärts. Gleich wurden die ersten Karnevalsgesellschaften gegründet.

Die Jubilarin SKG hatte keine leichte Geburt. Dennoch fanden sich am 1. Februar 1937 rund 50 Karnevalsfreunde im Harmoniesaal des Wittelsbacher Hofes zur Gründungsversammlung

ein, argwöhnisch beobachtet von der damaligen Staatspolizei. Georg Wilhelm Fleischmann wurde zum Vorsitzenden gewählt. 1940 bereits kam das vorläufige Ende der SKG. Ein kleines Häuflein alter Narren hob schließlich nach dem Krieg – am 11. November 1945, – die SKG wieder aus der Taufe.

Werner Hill beschreibt die Geschichte der Speyerer Fasnacht. Dazu hat er unendlich viele Zeugnisse und Dokumente ausgegraben. Lebendig und anschaulich beschreibt er auch die Motive der Narren, sich in Vereinen zu organisieren, den Wunsch nach Geselligkeit und Frohsinn. Geschildert werden die prachtvollen Umzüge durch die Straßen der Domstadt und die weithin bekannten und beliebten Fasnachts-Sitzungen.

Werner Hill hat ein eindrucksvolles Werk geschaffen. Kein Wunder, als Journalist fällt ihm der rechte Umgang mit dem Wort nicht schwer. Als langjähriger Präsident der SKG ist er kompetent in Sachen Narretei. Die große Zahl guter Fotos und Abbildungen machen das Buch zu einer rundum gelungenen Dokumentation.

Stadtverwaltung Speyer in Zusammenarbeit mit der Speyerer Karnevalsgesellschaft (Hrsg.): Die Geschichte der Speyerer Fasnacht, Speyer 1987, 33,33 Mark.

Schriftenreihe zum Stadtjubiläum: Wissenswertes über die Salier

Im Blick auf das Stadtjubiläum 1990 hat Bernhard Bumb eine Schriftenreihe begonnen, die sich mit der Geschichte des salischen Jahrhunderts, von 1024 bis 1125, beschäftigt. „Den Saliern“, so schreibt Bernhard Bumb im Vorwort, „verdankt die Stadt Speyer ihre ersten Schritte auf dem Weg zu Ansehen, Ruhm und zur endgültigen Stadtwerdung im Jahre 1294.“ Im er-

sten Heft gibt er einen Überblick über das salische Jahrhundert. Zunächst werden die Kaiser Konrad II., Heinrich III., Heinrich IV., und Heinrich V. vorgestellt. Ergänzt wird der Text durch eine Stammtafel. Das Heft schließt mit einer ausführlichen Zeittafel. Beiträge über die Herkunft der Salier, ihre Besitzungen in der Pfalz sowie Texte zu Politik, Kunst und Kultur sollen in weiteren Heften der Reihe folgen.

Die Texte sollen nicht nach wissenschaftlichen Kriterien gemessen werden. Vielmehr will Bumb mit den Beiträgen die Geschichte der Salier und damit ein Stück Geschichte dieser Stadt einer breiten Öffentlichkeit näherbringen.

Bernhard Bumb (Hrsg.): Die Salier und ihre Zeit, Beiträge zur Geschichte des salischen Jahrhunderts 1024 bis 1125, Heft 1, Bernhard Bumb Verlag, Speyer 1987, 3,- Mark.

Erinnerung an Ludwig Hartmann: „Ach, isch's in de Palz so schee(n)!“

Dem in Speyer geborenen Mundartdichter Ludwig Hartmann ist ein Band gewidmet, der jetzt im Hermann G. Klein Verlag erschienen ist. Hartmann erblickte am 4. Februar 1881 das Licht der Welt. Sein Elternhaus steht in der Kutschergasse. Er besuchte sechs Klassen des Gymnasiums, mußte dann aber, nach dem frühen Tod seines Vaters, abbrechen. Er begann eine kaufmännische Lehre. Schließlich trat er in die Verwaltung der pfälzischen Eisenbahnen ein, zuerst in Speyer, dann in Ludwigshafen. Die bedeutendsten Gedichte Hartmanns in diesem Band wurden ausgewählt vom Kulturdezernenten der Stadt, Hanspeter Brohm, und der Hartmann-Kennerin Gertrud Kellermann-Fenchel.

Ludwig Hartmann: Mei' Pälzer Schätz, Hermann G. Klein Verlag, Speyer 1986, 16,80 Mark.

Karl-Markus Ritter



„Meine Tochter hilft beim Familienkonzert, meine Bank bei der Familienvorsorge.“

Wir haben einen VR-Vorsorgeplan, Heike bereits ihr eigenes Sparbuch. Bei meiner Bank haben wir sämtliche Möglichkeiten der Familienvorsorge. Schließlich gehört sie zu einer der großen Bankengruppen Deutschlands. Und spielt in allen Geldfragen bei uns die erste Geige.“



Speyerer Volksbank

Wir sind Ihr Partner... und immer für Sie da...

Ebbes vum Hasepuhl

Dumm derf mer sei

Von Richard Bummel (†)

Unsere Altschpeyerer isch dotsicher unser verehrter Mitbürger Herr Ferdinand Sauer, Friseurmeischer, Dolmetscher un Karussellbesitzer bekannt. Dieser hochangesehene Bürger war eines Dags gezwunge, sei erchtes Karussell weche Altersschwäche (des Karussell) zu verkafe, un zwar uff Abriß. Unser Großmutter hot jo bei der Gelechenheit vor unser Buwe a so en Reitschulgaul kaaft. De Großvatter hat zwee Lääf drunner gemacht, un unser Buwe henn en schdolze Schockelgaul ghabt. – Des isch's Vorspiel vun dem folchende wohre Gschichtl:

Im Schdall waren zwee weiße Geeße gschdanne, un do hot se äni devu verkaaft, weil se kee Millich mehr gewe hot. De Metzger hat die Geeß gholt, un nochher isch de Zauwer halt agange. Am erschte Dag hot die Anner nix mehr gresse un bloß noch Dag und Nacht gemeckert.

Am zwete Dag hot se gedooht un gekrische, daß de ganze Schdall gewackelt hot. In de ganze Nochbarschaft hot ken Mensch mehr gschlofe un s'isch alles Schdurm geloffe, daß se die Anner a noch fortschaffe soll. Am dritte Dag hot des Luder not so geplärrt, die Kett verrisse, die Schdaldeer ausgehängt – na, korz und gut, s'hot so net weitergehe kenne, dann a die Bolizei hot sich schun langsam eischalte wolle.

Do hot awer die Großmutter gsacht: „Wart Aldi, isch helf der“. Sie isch hergange un hot de Buwe ehrn Schockelgaul in de Schdall gschdellt – un Ruh war!!

„Mer muß sich bloß zu helfe wisse“ hot die Großmutter gsacht.

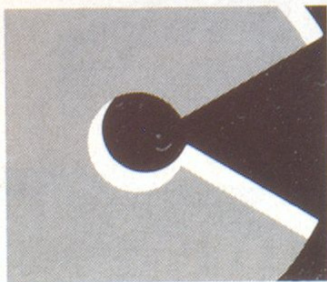
Was war bassiert? Im dämmerische Schdall hot die Geeß den Schockelgaul vor ehr langjährige Freundin ageguckt!



VOLLREINIGUNG – 1 STUNDE

MELZER

SPEYER · Wormser Str. 6 · Tel. 76195



Janko Cerin

MALERBETRIEB

6720 Speyer am Rhein

Boschstraße 22

Telefon 06232/34252

MALT · TAPEZIERT · LACKIERT · STREICHT UND LEGT FUSSBODEN
FASSADENREINIGUNG · INNENAUSSTATTUNG · VOLLWÄRMESCHUTZ

Demnächst



4. 6. 1987, 20.00 Uhr, Großer Saal der Stadthalle – „Die Banditen“, Operette v. Jaques Offenbach, durch das Pfalztheater Kaiserslautern/Kulturamt Speyer (verschoben v. 2. 4. 1987 auf 4. 6. 1987 statt „Schwarzwaldmädel“).

24. 6. 1987, 20.00 Uhr, Großer Saal der Stadthalle – Komödie mit Maxl Graf, durch mb-Produktion, Mannheim.

27. 6. 1987, 11.00 Uhr, Stadtbad – Spielfest.

25. 6.–9. 7. 1987, Foyer der Stadthalle – Ausstellung der Fa. MBB, Speyer „75 Jahre Luftfahrt“.

30. 6. 1987, 20.00 Uhr, Großer Saal der Stadthalle – Konzert des Heeresmusikkorps Koblenz.

4. 7. 1987, 19.30 Uhr, Großer Saal der Stadthalle – Rockkonzert.

10.–14. 7. 1987 – Brezelfest.

Mitte August bis Ende September – Internationale Musiktage.

Letzte Augustwoche – Orgelwettbewerb.

Die im letzten Jahr durchgeführte KAMMERMUSIKALISCHE REIHE hat sehr guten Anklang gefunden. Sie wird auch in der neuen Saison, und zwar jeweils sonntags im Juli und August, in der Gotischen Kapelle und in der Bernhardskirche durchgeführt. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Plakaten und Presseankündigungen.



BUCHHANDLUNG OELBERMANN

Wormser Str. 12 + Dudenhofer Str. 28 · D-6720 Speyer · Tel. 06232/77272

– eine gute Adresse für alle Bücherwünsche –

Wir beraten fachkundig und versenden schnell und zuverlässig überallhin – natürlich auch (besonders kostengünstig) ins Ausland.

**brillen
hammer**



Brillen · Contactlinsen

Speyer,
Hauptstraße 74
und
Schulstraße 2
Ecke Karmeliterstraße

Vor 100 Jahren . . .

Aus der „Speyerer Zeitung“

18. Januar 1887:

Die Eselswiese bot gestern abend ein Schauspiel, wie wir es in Speyer selten zu Gesicht bekamen. Der Schlittschuh-Klub hatte auf der gen. Wiese ein Eisfest arrangiert, das aber richtiger die Bezeichnung verdient: „Ein Volksfest auf dem Eise“. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge: alt und jung, Männlein und Weiblein, teils mit Schlittschuhen und Lampions bewaffnet, teils ohne, wogte auf der von brennenden Teerfässern umkränzten, spiegelglatten Fläche bunt durcheinander. Hier und da stiegen Leuchtkugeln, Raketen und Feuergaben zum dunklen Horizont empor, unterbrochen von bengalischen Lichtern – eine schöne Abwechslung bietend.

24. Januar 1887:

Seitens der Militärbehörde wurde den Soldaten der hiesigen Garnison der Besuch von Bierwirtschaften dahier verboten, weil in denselben der sozialdemokratischen Partei angehörige Gäste verkehren sollen. Einer der Betroffenen hat Beschwerde dagegen erhoben.

6. Februar 1887:

Ein vollständig ausgebildeter Schmetterling („Trauermantel“) wurde uns gestern präsentiert. Derselbe hatte in einem Holzlager sein Quartier aufgeschlagen und, wahrscheinlich von dem hellen Sonnenschein getäuscht, sich hervorgegagt. Betrachten wir ihn als Frühlingsboten. (Anmerkung: Wer hat letztmals einen „Trauermantel“ gesehen? In Speyer ist er vermutlich schon seit langer Zeit ausgestorben)

4. März 1887:

Im ganzen Deutschen Reiche rüstet man sich darauf, die bevorstehende Feier des 90. Geburtstages unseres allverehrten Kaisers mit besonderer Festlichkeit zu begehen. An vielen Orten u. a. in Mannheim, Ludwigshafen, sind die

Vorbereitungen dazu eingeleitet und die Festkomitees bereits gebildet. Was in unserer Stadt zur Feier des patriotischen Tages geschehen soll, darüber hat etwas Bestimmtes noch nicht verlautet. Hoffentlich wird es auch hier an geeigneten Persönlichkeiten nicht fehlen, welche die Sache rechtzeitig in die Hand nehmen und dafür Sorge tragen, daß die Stadt Speyer, die sich ja auch jetzt wiederum so glänzend in ihrer patriotischen Gesinnung bewährt hat, nicht hinter ihren Schwesterstädten zurückbleibt.

(Anmerkung: Kaiser Wilhelm I. feierte am 22. März 1887 seinen 90. Geburtstag)

5. März 1887:

Auf heute, vormittags 10½ Uhr, ist eine Sitzung des Stadtrats anberaumt worden, um über den zur Erbauung einer neuen Kaserne erforderlichen Platz in Beratung zu treten resp. eine Beschlußfassung herbeizuführen.

5. März 1887:

Der diesjährige Fastenbrief des Herrn Bischof von Ehrlher hieselbst wendet sich gegen die Entheiligung des Sonntags durch Vernachlässigung der religiösen Pflichten und durch die Abhaltung von Versammlungen, Lustbarkeiten usw.

7. März 1887:

Die ersten Boten des Frühlings, die Störche, sind auch hier eingetroffen und haben ihre seitherigen Quartiere bezogen.

9. März 1887

Auf dem gestrigen Wochenmarkte wurde bei verschiedenen Verkäufern Butter wegen Mindergewicht polizeilich beschlagnahmt. Da das Mindergewicht nur ein geringes war und sich annehmen läßt, daß eine Benachteiligung nicht beabsichtigt war, so ist der den Verkäufern entstandene Schaden nur auf ihre Sorglosigkeit zurückzuführen. Wir wollen dieselben deshalb darauf aufmerksam machen, ihre Ware stets sorgsam abzuwiegen, wodurch sie allen Unannehmlichkeiten entgehen werden.

Café-Konditorei

SCHLOSSER

Hotel Garni



SPEYER/RHEIN

Maximilianstraße 10

Telefon 7 64 33

**Mode allein ist uns zu wenig —
auf die Beratung kommt es an!**

Ihr Fachgeschäft für

WÄSCHE UND MODEWAREN

mode weiss

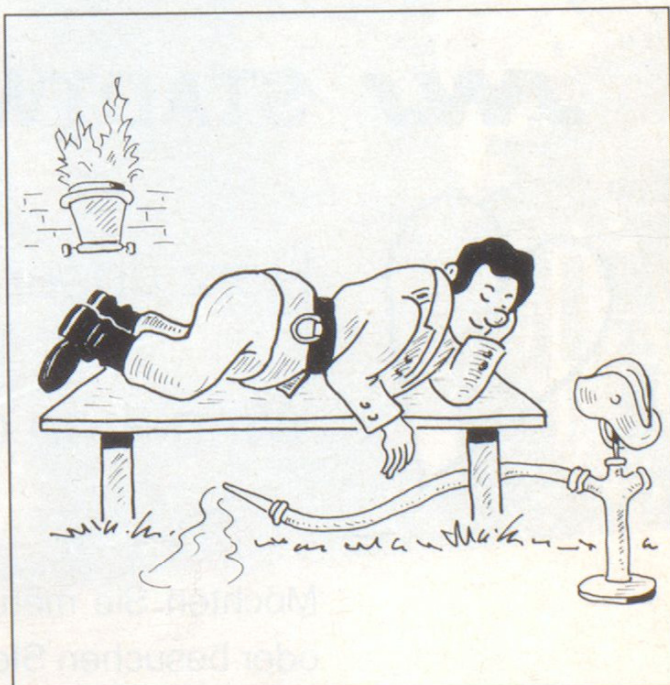
6720 Speyer/Rh. · Maximilianstraße 57
Telefon 0 62 32 / 7 53 75



Von Fritz Schwager

Im März 1981 war bei einem Verbrauchermarkt in Speyer ein Müll-Container in Brand geraten. Der Polizeibericht hierüber (nachzulesen in der „RHEINPFALZ“ vom 10. März 1981) enthielt folgenden Satz:

„Die Feuerwehr hatte sich am Brandort eingefunden, weiterer Schaden entstand nicht.“



*Ein Mensch – er liebt des Feuers Macht –,
gibt in der Regel darauf acht,
daß ihm die Glut, die er verehrt,
nicht letztlich Hab und Gut verzehrt.
Gerät jedoch der Mensch in Not,
weil Feuer ernsthaft ihn bedroht,
dann wird erregt Alarm geschlagen
und es beginnt ein Weh und Klagen,
denn alle Hoffnung gilt nunmehr
dem Wasser und der Feuerwehr.
Die Wehr jedoch heilt keine Wunden,
sofern sie sich nur eingefunden!*

Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein - Wormser Straße - Telefon (0 62 32) 7 59 55

SWS STADTWERKE SPEYER



Herz unserer Stadt



Wir geben die Impulse

Möchten Sie mehr über uns erfahren, rufen Sie an
oder besuchen Sie uns

Karmeliterstraße 10 · Telefon 1010

Speyerer Vierteljahreshefte, 27. Jahrgang, Heft 1 – Herausgeber: Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Speyer – Verantwortlich für den Inhalt: Oswald Collmann, Else Doll, Fritz Schwager – Graphik: Titelseite und Innentitel von Roland Schmidt – Bilder: K. Burdzik (Titelbild und Seite 1); K. Hopstock (Seite 12); L. Deuter (Seite 16, 28, 32, 34 und 36); H. Deuter (Seite 35 links); M. Paul (Seite 35 rechts); A. Barth (Seite 26); V. Sohn (Seite 31); Briefmarkensammlerverein Speyer (Seite 33); Privatbesitz (Seite 19 und 25); F. Schwager (Seite 27 und 43); Fotosammlung des Stadtarchivs Speyer (Seite 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11). Druck: Pilger-Druckerei GmbH, Speyer – Einzelverkaufspreis: 2,- DM; Jahresabonnement: 10,- DM (einschließlich Zustellung) – Anschrift: Verkehrsverein Speyer, Geschäftsstelle im Schul-, Kultur- und Werbeamt der Stadt Speyer (Telefon: 1 42 39), Maximilianstraße 11 (Speyerer Vierteljahreshefte). Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 345.0 bei der Speyerer Volksbank (BLZ 547 900 00).